



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
BUNDESAMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

11 CH 683207 A5

51 Int. Cl.⁵: F 23 J 3/00
F 24 B 1/191

Erfindungspatent für die Schweiz und Liechtenstein

Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

12 PATENTSCHRIFT A5

21 Gesuchsnummer: 162/91

22 Anmeldungsdatum: 21.01.1991

30 Priorität(en): 10.03.1990 DE U/9002841

24 Patent erteilt: 31.01.1994

45 Patentschrift
veröffentlicht: 31.01.1994

73 Inhaber:
Hase-Kaminofenbau GmbH, Trier (DE)

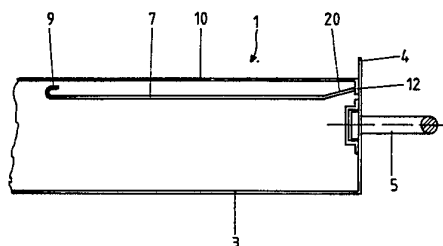
72 Erfinder:
Blasius, Walter, Trier (DE)

74 Vertreter:
R. A. Egli & Co., Patentanwälte, Zürich

54 **Aschenkasten für einen mit festen Brennstoffen beheizbaren Kaminofen.**

57 Es ist bekannt, einen zu leerenden Aschenkasten während des Transportes mit einem Deckel zu verschliessen. Nachteilig ist, dass dieser Deckel beim Einsatz im Ofen verwahrt werden muss.

Es wird ein Aschenkasten vorgeschlagen, dessen hinterer Abschnitt fest mit einem Deckel (7) verschlossen ist und auf dem eine Abdeckplatte (10) zum Verschliessen des vorderen Abschnittes verschiebbar angeordnet ist.



Beschreibung

Die Erfindung betrifft einen Aschenkasten für einen mit festen Brennstoffen beheizbaren Kaminofen, bestehend aus einem oben offenen Aschenauffangbehälter, dessen vordere Stirnseite abgeschrägt zum Boden verlaufend ausgebildet ist und an dessen hinterer Stirnseite ein Griff angeordnet ist, und aus einem Deckel zum Verschliessen des Aschenauffangbehälters.

Es ist bekannt, unterhalb des Rostes des Feuer-raumes eines Kaminofens einen herausziehbaren Aschenkasten vorzusehen. Dieser Aschenkasten ist mit einem Deckel zu verschliessen, damit die verhältnismässig leichten Aschenteilchen beim Entleeren des Aschenauffangbehälters nicht hochfliegen und sich irgendwo im Raum als Staub absetzen.

Bei diesem bekannten Aschenkasten ist der Deckel vom Aschenauffangbehälter abnehmbar und wird bei Bedarf auf den Aschenauffangbehälter aufgesetzt. Nachteilig ist, dass während des Einsatzes des Aschenkastens im Kaminofen der Deckel verwahrt werden muss.

Die Aufgabe der Erfindung besteht daher darin, einen Aschenkasten der eingangs genannten Art derart weiterzubilden, dass der Verschlussdeckel in Verbindung mit dem Aschenkasten aufbewahrt werden kann.

Diese Aufgabe wird dadurch gelöst, dass der hintere Abschnitt des Aschenauffangbehälters fest mit einem Deckel verschlossen ist und dass auf dem Aschenauffangbehälter eine Abdeckplatte zum Verschliessen des vorderen Abschnittes verschiebbar angeordnet ist.

Vorteilhaft ist die Abdeckplatte in ihrer hinteren Stellung im hinteren Abschnitt des Aschenauffangbehälters festlegbar.

Vorzugsweise ist die Abdeckplatte in ihrer den vorderen Abschnitt des Aschenauffangbehälters verschliessenden Stellung von der vorderen Stirnseite des Aschenauffangbehälters abklappbar ausgebildet.

Bei einer bevorzugten Ausführungsform hat die Abdeckplatte seitlich nach unten ragende Flansche zur Führung auf den Seitenwandungen des Aschenauffangbehälters.

Vorzugsweise hat die Abdeckplatte an ihrem hinteren Ende einen nach unten ragenden Flansch, der in einen zugeordneten Schlitz des festen Deckels in hinterer Stellung der Abdeckplatte einrastbar ist.

Im hinteren Flansch der Abdeckplatte ist vorzugsweise eine Schlitzöffnung angeordnet, in die ein zugeordneter Haken des festen Deckels in vorderer Stellung der Abdeckplatte einrastbar ist.

Vorzugsweise ist die Abdeckplatte vom Aschenauffangbehälter abnehmbar.

Vorteilhaft bestehen der Aschenauffangbehälter und/oder der Deckel und/oder die Abdeckplatte aus feuerverzinktem Metallblech.

Die Erfindung ist in den Zeichnungen beispielhaft dargestellt. Es zeigen:

Fig. 1 den Aschenkasten bei geöffneter Abdeckplatte

Fig. 2 die Einzelheit «G» der Fig. 1 im Längsschnitt durch den Aschenkasten

Fig. 3 den Aschenkasten in geschlossener Stellung

5 Fig. 4 die Abdeckplatte in Freigabestellung

Fig. 5 die Einzelheit «G» der Fig. 3 im Längsschnitt und

Fig. 6 den Aschenkasten bei abgeklappter Abdeckplatte.

10

Nach den Fig. 1 und 2 besteht ein Aschenkasten aus einem im wesentlichen rechteckigen, oben offenen Aschenauffangbehälter (1), dessen vordere Stirnseite (2) abgeschrägt zum Boden (3) des Aschenauffangbehälters verläuft. Die hintere Stirnseite (4) des Aschenauffangbehälters (1) trägt einen Griff (5). Wie die Fig. 1, 3, 4 und 6 zeigen, ist am oberen Rand der vorderen Stirnseite (2) des Aschenauffangbehälters ein nach unten und aussen ragender Griffansch (6) angeordnet, so dass der Aschenauffangbehälter (1) leicht am Griffansch und am Griff (5) zum Transport erfasst werden kann.

15

20

Wie insbesondere die Fig. 2 zeigt, hat der Aschenauffangbehälter (1) in seinem hinteren Abschnitt einen festen Deckel (7), der den hinteren Abschnitt des Aschenauffangbehälters verschliesst. Wie die Fig. 5 zeigt, ist zwischen hinterer Stirnseite (4) und Deckel (7) ein Schlitz (8) vorgesehen. Weiterhin hat nach den Fig. 2 und 3 der Deckel (7) an seinem vorderen Ende einen Haken (9).

25

30

Die Fig. 1 bis 6 zeigen weiter, dass auf die Seitenwandungen des Aschenauffangbehälters (1) eine Abdeckplatte (10) mit seitlich nach unten ragenden Flanschen (11) verschiebbar geführt ist.

35

Die Abdeckplatte (10) hat ferner an ihrem hinteren Ende einen nach unten ragenden Flansch (12) (Fig. 3 bis 5) mit einem Schlitz (13).

40

Bei Einsatz des Aschenauffangbehälters (1) in einem Kaminofen ist die Abdeckplatte (10) in ihrer hinteren Stellung, wie dies die Fig. 1 und 2 zeigen. Der Flansch (12) der Abdeckplatte (10) ragt dabei in den Schlitz (8) zwischen Deckel (7) und Stirnseite (4), so dass die Abdeckplatte in ihrer hinteren Stellung gehalten ist.

45

Der Deckel (7) verläuft in seinem hinteren Abschnitt (20) schräg nach oben, so dass die Abdeckplatte (10) leicht in ihre hintere Arretierstellung geschoben werden kann.

50

Zum Entleeren des Aschenauffangbehälters (1) wird die Abdeckplatte (10) angehoben, wie dies in Fig. 4 gezeigt ist und nach vorne geschoben, so dass der vordere Abschnitt des Aschenauffangbehälters geschlossen ist. Der Haken (9) des Deckels (7) ragt dann durch den Schlitz (13) des Flansches (12) der Abdeckplatte (10) und hält so die Abdeckplatte in ihrer vorderen Stellung.

55

Zum Entleeren wird der Aschenauffangbehälter in die in Fig. 6 dargestellte Stellung gebracht, in der die Abdeckplatte (10) vom Aschenauffangbehälter (1) abklappt und das Herausfallen der Asche nach unten ermöglicht.

60

Patentansprüche

65

1. Aschenkasten für einen mit festen Brennstof-

fen beheizbaren Kaminofen, bestehend aus einem oben offenen Aschenauffangbehälter, dessen vordere Stirnseite abgeschrägt zum Boden verlaufend ausgebildet ist und an dessen hinterer Stirnseite ein Griff angeordnet ist, und aus einem Deckel zum Verschliessen des Aschenauffangbehälters, dadurch gekennzeichnet, dass der hintere Abschnitt des Aschenauffangbehälters (1) fest mit einem Deckel (7) verschlossen ist und dass auf dem Aschenauffangbehälter eine Abdeckplatte (10) zum Verschliessen des vorderen Abschnittes verschiebbar angeordnet ist.

5

2. Aschenkasten nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Abdeckplatte (10) in ihrer hinteren Stellung im hinteren Abschnitt des Aschenauffangbehälters (1) festlegbar ist.

15

3. Aschenkasten nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Abdeckplatte (10) in ihrer den vorderen Abschnitt des Aschenauffangbehälters (1) verschliessenden Stellung von der vorderen Stirnseite (2) des Aschenauffangbehälters (1) abklappbar ausgebildet ist.

20

4. Aschenkasten nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Abdeckplatte (10) seitlich nach unten ragende Flansche (11) zur Führung auf den Seitenwandungen des Aschenauffangbehälters (1) hat.

25

5. Aschenkasten nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Abdeckplatte (10) an ihrem hinteren Ende einen nach unten ragenden Flansch (12) hat, der in einen zugeordneten Schlitz (8) des festen Deckels (7) in hinterer Stellung der Abdeckplatte einrastbar ist.

30

6. Aschenkasten nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass im hinteren Flansch (12) der Abdeckplatte (10) eine Schlitzöffnung (13) angeordnet ist, in die ein zugeordneter Haken (9) des festen Deckels (7) in vorderer Stellung der Abdeckplatte einrastbar ist.

35

7. Aschenkasten nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass die Abdeckplatte (10) vom Aschenauffangbehälter (1) abnehmbar ist.

40

8. Aschenkasten nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass am oberen Rand der vorderen Stirnseite (2) des Aschenauffangbehälters (1) ein nach aussen und unten ragender Griffansch (6) angeordnet ist.

45

9. Aschenkasten nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass der Aschenauffangbehälter (1) und/oder der Deckel (7) und/oder die Abdeckplatte (10) aus feuerverzinktem Metallblech bestehen.

50

55

60

65

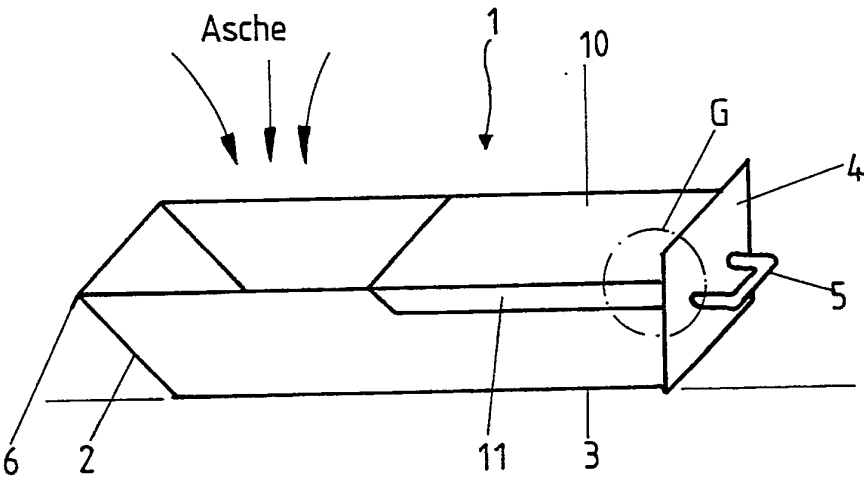


Fig.1

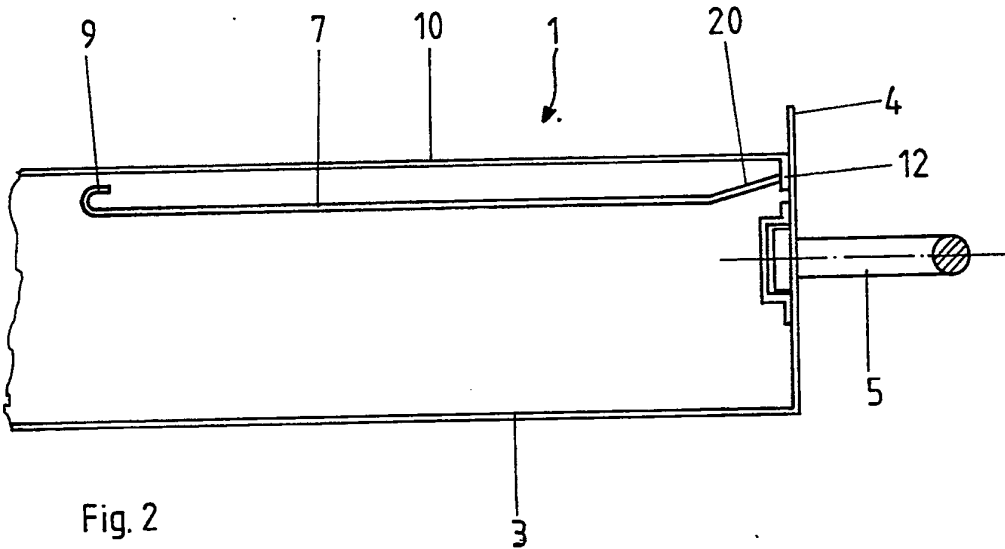
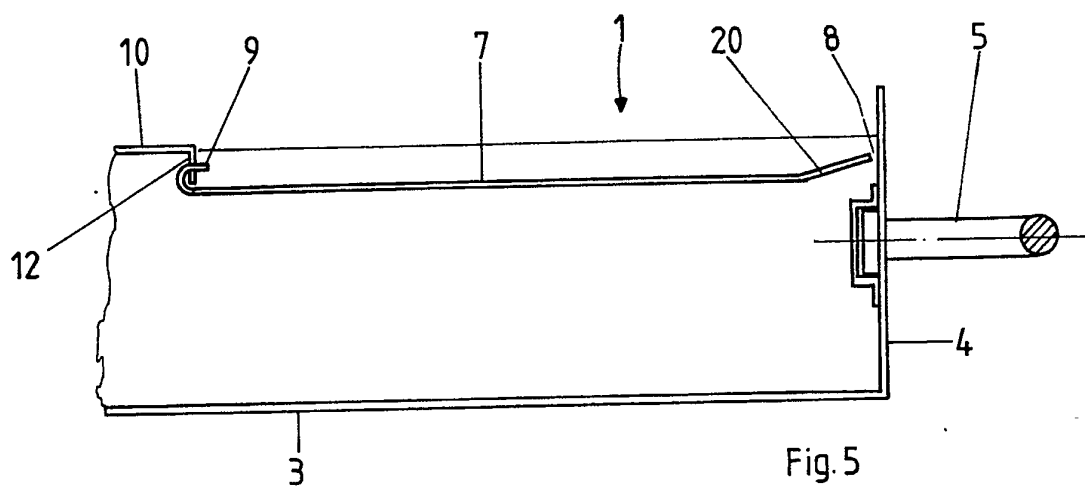
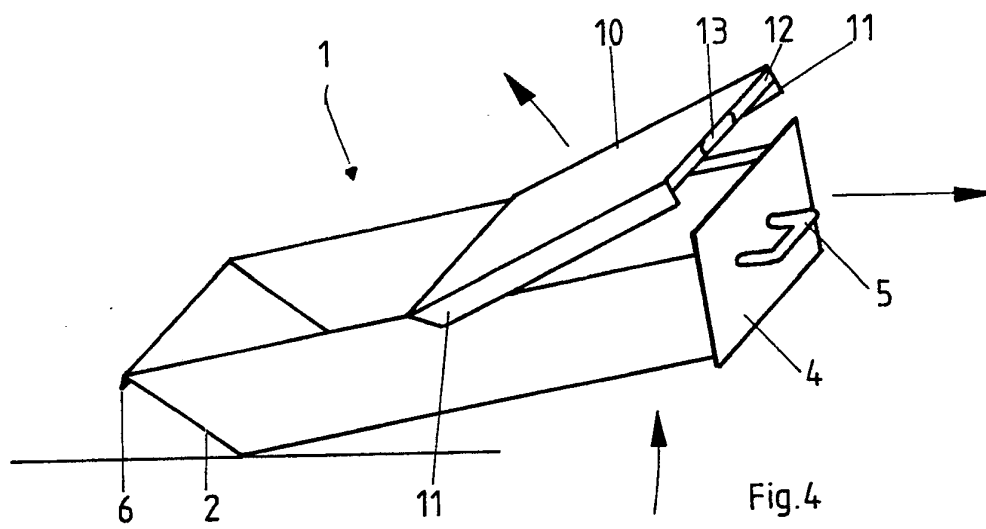
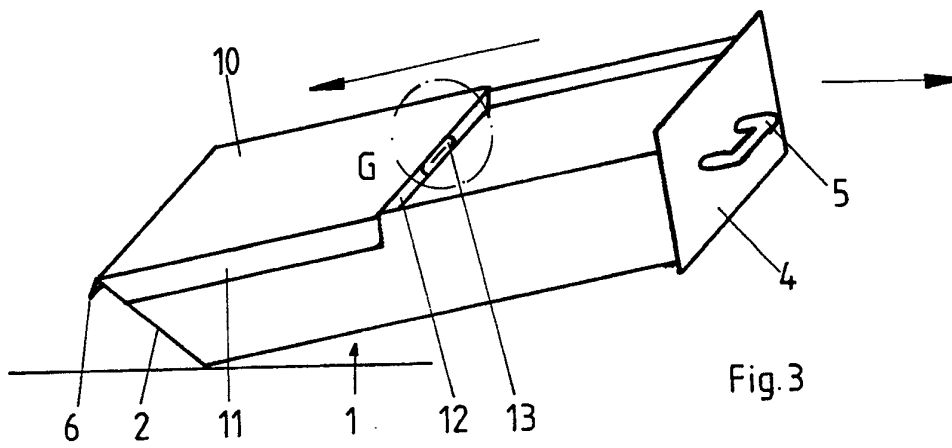


Fig. 2



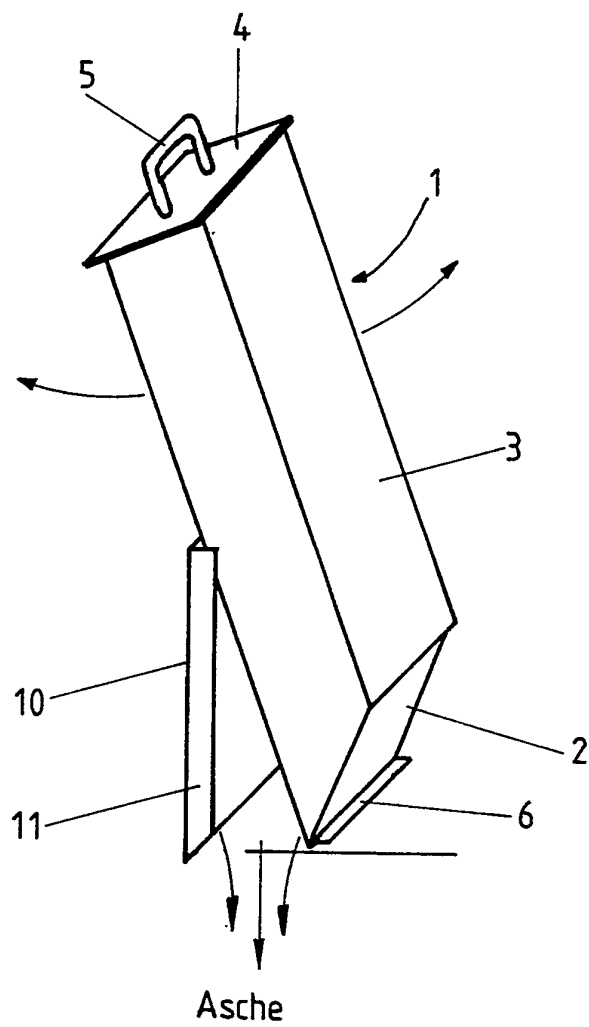


Fig. 6